



Bayerns

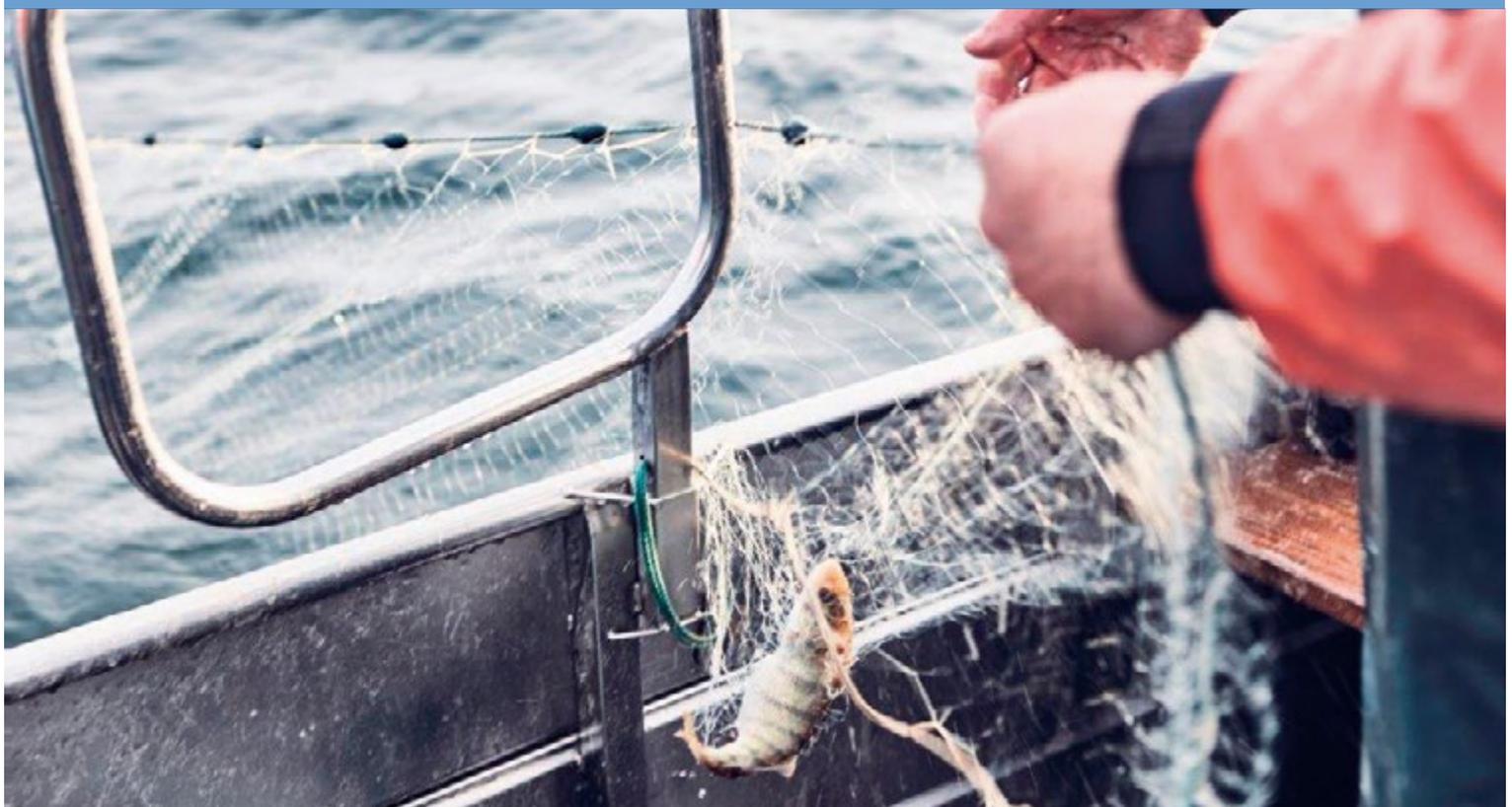
Fischerei

+ Gewässer

Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e. V.

Nr. 1 | März 2018

Interview: Umweltministerin Ulrike Scharf im Gespräch
Fischotter: Aktueller Stand des LFV Projekts
Berufsfischerei: Landtag fordert Bodensee-Studie





Informationen des Fischereiverbandes Oberbayern e.V.

Geschäftsstelle: Nymphenburger Straße 154/II | 80634 München

Tel. (089) 163513 – Fax (089) 131860 |

E-Mail: kontakt@fischereiverband-oberbayern.de | www.fischereiverband-oberbayern.de

KOOPERATION FÖRDERT, ZUSAMMENARBEIT VERBINDET...

Die Messe Jagen und Fischen 2018 ist die Plattform für überregionale Verbandsarbeit zum Wohle der Fischerei in Oberbayern und Schwaben

*Messestand
Fischereiverband
Schwaben und
Oberbayern,*



Das Fischereijahr 2018 beginnt mittlerweile alljährlich traditionell mit der Messe Jagen und Fischen in Augsburg. Mit über 30.000 Besuchern ist diese Messe inzwischen für die Fischerei ein unverzichtbarer Magnet geworden. Die Vielfalt der Aussteller und die umfangreichen Darstellungsmöglichkeiten für die Verbände und ihre Arbeit machen diese Messetage unerlässlich für eine qualitative Verbandsarbeit.

Ob Berufs- oder Angelfischer, die Fischereiverbände aus Schwaben und Oberbayern arbeiten Hand in Hand für die Fischerei und den Arten- und Gewässerschutz. Überregional werden Projekte initiiert, Vereine und Berufs-

fischer gefördert und unterstützt. Nur so können wir zum Wohle der Fischerei und insbesondere zum Wohle unserer Fische das bestmögliche Potenzial entwickeln. Denn auch unsere Flüsse und Bäche enden nicht an den Regionsgrenzen und keinen Fisch interessiert eine Bezirksgrenze.

Fischerinnen und Jägerinnen gemeinsam...

Nachdem im Vorjahr auf der Messe Augsburg der Fischerinnenstammtisch durch den Fischereiverband Oberbayern e.V. initiiert wurde, erfolgte in diesem Jahr die Erweiterung durch die Jägerinnen aus Schwaben und Oberbayern. Ein bunter Austausch unter den

Fischerinnen und Jägerinnen führte nicht nur zu gemeinsamen Ideen und Unternehmungen, sondern auch zu mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit und zu erhöhter Akzeptanz unter den Nichtfischern und Nichtjägern.

Diese Akzeptanz muss durch uns stets gefördert und forciert werden. Nur durch ein positives Bild und die Verdeutlichung unserer Leistungen im Rahmen des Arten-, Gewässer- und Naturschutzes durch die Fischer und Jäger können wir auf die Bedeutung von Fischerei und Jagd hinweisen. Nur durch diese Präsenz können wir unsere Anliegen auch einer breiten Bevölkerung verständlich machen und diese durchsetzen.



Frauenstammtisch 2018 auf der Messe „Jagen & Fischen“

Danke allen Mitgliedern, und denen die es vielleicht noch werden...

Erstmals wurden im Vorfeld der Messe Fischereivereine, die nicht im Verband organisiert sind durch die Bezirksverbände Schwaben und Oberbayern auf die Messe Augsburg eingeladen. Neben einer Vorstellung des Landes- und der jeweiligen Bezirksverbände wurden insbesondere die Leistungen für den Verein bzw. das mittelbare Vereinsmitglied dargelegt. Es würde uns freuen, wenn wir den ein oder anderen Verein von unserem Handeln und den Vorteilen einer Mitgliedschaft überzeugen konnten. Aber natürlich danken wir auch allen anderen Mitgliedern, die uns in diesem Jahr auf der Messe in Augsburg besucht haben und insbesondere auch für die außerordentlich positive Resonanz auf unsere Messepräsenz. Gerne begrüßen wir Euch wieder im nächsten Jahr.

EIN HERZ FÜR LANDSCHAFTS- PFLEGE

Seit dem Jahre 2003 hat die Anglergemeinschaft Lech-Ammer e.V. im Rahmen des Projekts: "Lebensraum Lechtal", eine Patenschaft übernommen, um an den Ufern und ufernahen Bereichen an der Lechstaustufe 2a auf Seiten Helmensteins und Prens ihre Pflegemaßnahmen durchzuführen.

Der Anglergemeinschaft Lech-Ammer gehören die Fischereivereine des Kreisfischereivereins Schongau, des Fischereivereins Peiting, der AV Petri Heil Altstadt, die Fischereivereine Oberer Lech Prem, Trauchgau-Buching und Bernbeuren an. Der Erhalt und die Förderung der biologischen Vielfalt sollen hierbei im Vordergrund stehen. Die Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensräume sollen durch diese Maßnahmen gefördert werden. So haben auch dieses Jahr wieder im Spätherbst über 50 Mitglieder der Anglergemeinschaft Lech-Ammer an zwei Samstagen die Magerrasenflächen gemäht und von unnötigem wildwachsendem Buschwerk befreit, damit wieder Wachholder, Berberitze, Sanddorn und vor allem die einheimischen Orchideenarten, wie z.B. die purpurene Stendelwurz, die Sommerwurz, die wohlriechende Händelwurz oder das fleischfarbene Knabenkraut, neben vielen anderen schützenswerten Pflanzen wieder voll im Licht erblühen können und das Herz jeden Naturfreundes erfreuen.

Neben der Pflege ihrer anvertrauten Gewässer und dem Angeln, geht es den Fischern aber auch um die Erhaltung und Wiederherstellung eines möglichst naturnahen Zustands des Gewässerumfeldes.

Horst Schnell, Chronist u. Pressewart, AG Lech-Ammer e.V.



Die Fischer nach getaner Arbeit am zweiten Samstag an der Lechstaustufe 2a



EINLADUNG ZUR MITGLIEDER- VERSAMMLUNG 2018

Am 07.04.2018 um 10:00 Uhr findet unsere Mitgliederversammlung im Bürgerzentrum Oberschleißheim statt mit vielen interessanten Informationen für unsere Vereine und Berufsfischer. Wir freuen uns auf Euer Kommen.



DIE FISCHES DES ARTENHILFSPROGRAMMS STELLEN SICH VOR

DER HEIMISCHE HASEL

(Leuciscus leuciscus)

Der Fischereiverband Oberbayern fördert alljährlich den Besatz von besonders gefährdeten, heimischen Fischarten in Oberbayern. In einer Artikelreihe stellen wir Ihnen in unserem Regionalteil nachfolgend diese Fischarten im Einzelnen vor:

Merkmale:

Der Hasel gehört zu den Karpfenartigen Fischen. Die durchschnittliche Größe liegt zwischen 15 bis 20 cm, teilweise erreichen manche Exemplare auch eine Größe von 30 cm. Der Körperbau des Hasels ist relativ schlank, fast drehrund und mit großen Schuppen besetzt, die an den Seiten silbrig schimmern und am Rücken graublau oder graubraun gefärbt sind. Die kleine Maulspalte reicht nicht zum Augenvorderrand und ist leicht unterständig. Die Flossen tragen meist eine leicht orange Färbung, können aber auch farblos sein. Die Afterflosse ist beim Hasel nach innen gewölbt (konkav). Das ist ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal zum Aitel, bei dem die Afterflosse nach außen gewölbt ist (konvex).

Dazu gibt es auch einen Merkspruch: „Die Hasel ist brav“ (konkav)

Lebensweise und Lebensraum:

Der Hasel ist ein geselliger, kleiner Schwarmfisch und gehört zu den

schnellsten Schwimmern unter den Karpfenfischen. Als Lebensraum bevorzugt er die Fließgewässer der Äschen- bis hinunter zur Barbenregion. Teilweise kommen auch kleinere Populationen in der Nähe von Zu- oder Abflüssen stehender Gewässer vor. Auf dem Speisplan des Hasels stehen Anfluginsekten aber auch Schnecken, Plankton und Pflanzen.

Laichzeit:

Meist nach drei Jahren wird der Hasel geschlechtsreif. Die Laichzeit liegt je nach Wassertemperatur zwischen März und Mai. Während der Laichzeit tragen die Milchner einen feinkörnigen Laichausschlag der sich über den ganzen Körper erstreckt. Dieser Laichausschlag ist oft mit dem Auge nicht erkennbar.

Erreicht das Wasser eine Temperatur von ca. 9° C, laichen die Fische in Gruppen über relativ seicht überströmten Schotter- oder Kiesbänken ab. Hasel aus Stillgewässer ziehen für den Laichakt in die Zuflüsse. Die Eier sind ca. 2

mm groß und bleiben am Untergrund haften.

Auf der Roten Liste steht der Hasel unter der Rubrik „gefährdet“. Wie auch bei den anderen gefährdeten bzw. bedrohten Fischarten, ist der Bestand hauptsächlich durch die Gewässerverschmutzung – und –verbauung drastisch zurückgegangen. Renaturierte Gewässer werden allerdings wieder schnell besiedelt.

Hasel angeln:

Der Hasel zählt nicht unbedingt zu den beliebtesten Speisfischen. Möchte man diese Fischart trotzdem gerne fangen, nimmt man sich am besten eine Fliegenrute zu Hilfe. Meist stehen Hasel in Gruppen dicht unter der Wasseroberfläche und warten auf Anfluginsekten.

WIR GRATULIEREN RECHT HERZLICH!



1. Vorsitzender **Willy Huber**, links und 2. Vorsitzender **Rudolf Graßl** rechts

40 Jahre Fischereiverein Oberschleißheim e.V.

Im Jahre 1977 hatte **Wilhelm Huber sen.** die Idee einen Fischereiverein zu gründen. Am 12.11.1977 fanden sich im Café Max Emanuel 40 Interessenten ein. Sie beschlossen noch am gleichen Abend, den „Sportfischer Verein Oberschleißheim“ zu gründen. Die Gründungsmitglieder **Dr.Reiner Heilmann, Franz Kuttner, Gerhart Maier, Rudolf Graßl, Peter Huber, Kurt Huber, Wilhelm Huber, Josef Lubauer, Gerhard Brandl und Wolfgang Bugl**, sind noch immer treue Mitglieder.

Übrigens, am 9. Juni 2018 findet das nächste Fischerfest statt. Eine tolle Veranstaltung.

60-jähriges Jubiläum des Angler-Verein Kochel am See e.V.

Am 08.07.2017 feierte der Angler-Verein Kochel am See e.V. sein 60-jähriges Vereinsjubiläum im Gasthof „Zur Post“. Aus diesem Anlass wurden Mitglieder des Vereins für „hervorragende Verdienste um das Fischereiwesen in

Oberbayern“ durch das Hauptauschussmitglied **Niki Schöfmann** geehrt. Mit der goldenen Ehrennadel wurde **Hans Neuner** ausgezeichnet, die Mitglieder **Franz Rum** und **Heinz Piegsa** erhielten die silberne Ehrennadel. **Karl Fischer** wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft im Verein vom 1. Vorstand **Richard Regiert** geehrt.



60-jähriges Jubiläum des Angler-Verein Kochel am See e.V. (v.l.r.): **Hans Neuner (Gold)**, **Franz Ruml (Silber)**, **Niki Schöfmann (FVO)**, **Heinz Piegsa (Silber)**, **Richard Regiert (1. Vorstand)** und **Karl Fischer (40 Jahre Vereinsjubiläum)**.

WIR PRÄSENTIEREN UNSERE NEUE FISCHTAFEL

Exklusiv auf der Messe Jagen und Fischen haben wir erstmalig der Öffentlichkeit unsere Neuauflage der begehrten Fischtafel vorgestellt. Diese ist ausschließlich für unsere Mitgliedsvereine und deren Gewässer bestimmt um dem breiten Publikum bzw. auch einfach nur Spaziergängern einmal das Leben unter Wasser näher zu bringen. Auf Wunsch kann diese Fischtafel auch gegen Aufpreis mit dem eigenen Vereinswappen und einem beschränkten individuellen Text ergänzt werden. Die Tafeln werden an unsere Vereine zum Selbstkostenpreis abgegeben. Bei Interesse wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an unsere Geschäftsstelle.

KONTAKT:
Fischereiverein Oberbayern e.V.
Nymphenburger Straße 154/II
80634 München
 Tel: 089 - 16 35 13 / Fax: 089 - 13 18 60
 Email: kontakt@fischereiverein-oberbayern.de



Informationen des Fischereiverbandes Niederbayern e.V.

Geschäftsstelle: Spitalplatz 5 | 94405 Landau an der Isar |

Tel. (09951) 6300 | Fax (09951) 6500

E-Mail: fvn.kuhn@t-online.de | www.fischereiverband-niederbayern.de

DIE ISAR WIRD WIEDER LEBENDIG



An der Isar im Stadtgebiet von Dingolfing laufen die Baumaßnahmen zur naturnahen Umgestaltung auf Hochtouren.

Auf einer Länge von rund 1,3 Kilometern werden über 180.000 m³ Erdmaterial umgelagert. Von den Ufern wird beidseitig Material abgetragen und das gewonnene Aushubmaterial an anderer Stelle als Vorschüttung wieder in die Isar eingebaut. So entsteht an leicht pendelnder Flusslauf mit flachen Kiesufern. **Umweltministerin Ulrike Scharf** besuchte die Baustelle am 26. Oktober 2017 und stellte fest: „Auf einer Fläche von 17 Fußballfeldern entstehen flache, strukturreiche Uferzonen, von denen gefährdete Fischarten, wie Nase, Frauenerfling und Huchen profitieren werden“. Möglich wird die Maßnahme durch das LIFE-Natur-Projekt „Flusserlebnis Isar“,

das vom WWA Landshut und der Naturschutzverwaltung durchgeführt wird. Die Fischereiorganisationen sind Kooperationspartner. Sechs weitere Abschnitte werden bis 2022 auf insgesamt 31 Kilometern Länge renaturiert. 2019 soll es in Landau weitergehen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf über 6,3 Mio. Euro. 60 Prozent davon werden als EU-Fördermittel bereitgestellt. Es ist das bislang größte bayerische LIFE-Projekt.

Umfassende Informationen bietet die Homepage des Wasserwirtschaftsamtes Landshut unter: www-la.bayern.de/life_isar/.

Umweltministerin Ulrike Scharf war beeindruckt vom Baufortschritt an der Isar bei Dingolfing.

MÄDCHENPROJEKT DER BEZIRKSJUGENDLEITUNG

MOTTO: ALLES ÜBER DAS HECHTFISCHEN



Der Donaudurchbruch und die flach überströmten Kiesbänke bei Kelheim waren nur ein Ziel des Mädchenprojektes 2017.

Ruhe vom Schiff aus studiert werden. Natürlich wurden auch die Lebensraumfunktionen für unterschiedliche Fischarten, wie z. B. Nase oder Huchen sowie der Endemiten Schrätzer und Streber diskutiert.

Am Nachmittag luden die **Neustädter Fischerfreunde** die jungen Fischerinnen endlich zum Hechtfischen ein. Der gastgebende Verein stellte dankenswerter Weise einen Abschnitt seines Vereinsgewässers, der Kels, zur Verfügung. Die Mädchen konnten es kaum erwarten, bis sie die vielen Tipps und Tricks aus dem vorher gezeigten Lehrfilm in die Praxis umsetzen konnten. Tatsächlich wurden neben Barschen und Rotaugen auch einige kleinere Hechte und sogar ein „kapitales Exemplar“ von 62 cm gefangen.

Am nächsten Tag begab sich die Gruppe gemeinsam zum Niederseilgarten der Herberge. Mittlerweile war die Mädchengruppe schon derart zusammengeschweißt, dass Befürchtungen und Ängste einzelner Mädchen von der Gruppendynamik besiegt wurden und alle Spaß am Parcour hatten. Am Nachmittag ging es dann nochmals an die Kels. Der Erfolg vom Vortag konnte gesteigert werden. Der größte gefangene Hecht maß 67 cm.

Ein interessantes und intensives Wochenende ging rasch zu Ende. Die Mädchen und ihre Betreuer waren sich einig: Das Mädchenprojekt hat Zukunft und sollte unbedingt fortgesetzt werden. Es stärkt den Gemeinschaftssinn in der Gruppe, das Wissen um die Fischartenvielfalt und die Fischerei wurde vertieft und erweitert und schließlich die Verbundenheit zur Natur gefestigt. Dies alles dient der fischereilichen Jugendarbeit und der Fischerei insgesamt. Bedauerlich nur, dass Kosten für solche Veranstaltungen nicht aus Mitteln der Fischereiabgabe gefördert werden. Vielleicht lässt sich ja das ändern, wenn die Förderrichtlinie 2018 geändert wird.

Barbara Wagner

Das 2. Mädchenprojekt der Bezirksjugendleitung des Fischereiverbandes Niederbayern führte die Teilnehmerinnen diesmal an den Donaudurchbruch bei Kelheim

Zum zweiten Mal fand das neu ins Leben gerufene Mädchenprojekt der Bezirksjugendleitung des FVN statt. Ausgangspunkt der zahlreichen Unternehmungen vom 06. bis 08. Oktober 2017 war die Jugendherberge in Kelheim. Insgesamt 10 Mädchen nahmen an der Veranstaltung teil. Betreut und organisiert wurde sie von **Bezirksjugendleiter Klaus Fellermeier**, dem **Präventionsbeauftragten Michael Parzefall** und der **Schrittführerin Barbara Wagner**.

Bereits der Anreisetag am Freitag war von Gemeinschaft geprägt. Mit zwei Kleinbussen fuhren die Teilnehmerinnen mit ihren Betreuern gemeinsam zum Quartier, wo das Programm für das Wochenende besprochen wurde. Am nächsten Tag stand zunächst eine Schifffahrt zum Donaudurchbruch auf dem Programm. Durch zahlreiche interessante Erklärungen des Kapitäns und der Betreuer konnten die Mädchen ihren Blick für die fischspezifischen Gegebenheiten schärfen. Strukturreiche Uferbereiche, flach überströmte Kieslaichplätze oder strömungsberuhigte Zonen konnten in

SCHULKALENDER 2018 WALD, WILD UND WASSER VORGESTELLT

Traditionsgemäß stellte Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich zusammen mit Präsident Dietmar Franzke den Schulkalender Wald, Wild und Wasser am 12. Dezember 2017 der Öffentlichkeit vor.

Nach Auskunft des Bereichsleiters Schulen der Regierung von Niederbayern Josef Schätz freuen sich 525 4. Klassen mit insgesamt 10.600 Schülern über den lehrreichen Kalender mit den immer wieder eindrucksvollen Fotos. **Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich** sieht in den zwölf Kalenderblättern einen wertvollen Beitrag zur Kultur- und Heimatpflege, die ja auch beim Bezirk angesiedelt ist. Durch die Bilder und die eingängigen Texte über die heimischen Tiere unserer Kulturlandschaft werden die Kinder bestimmt emotional angesprochen.

Die Auswahl der vorgestellten Tierarten wurde unter dem Leitthema „Wandernde Tierarten“ getroffen. Aus Sicht der Fischerei nimmt dabei sicherlich die Barbe eine besondere Stellung ein. Zur Laichzeit von April bis Juli

ziehen große Schwärme flussaufwärts zu ihren Laichplätzen. Das sind gut überströmte saubere Kiesbänke der Flussoberläufe. Durch die Zerstückelung der Flüsse und die Verschlammlung gilt die Barbe heute in Bayern als gefährdet. Der FVN hat deshalb für diese Art ein Hilfsprogramm aufgelegt. Er unterstützt damit die Fischereivereine finanziell, die Besatzmaßnahmen mit kleinen Barben durchführen. Das Finanzvolumen für die 5-jährige Laufzeit beträgt rund 220.000,00 €. „Eine nachhaltige Wirkung hat der Besatz aber nur, wenn begleitende Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensräume getroffen werden“, mahnte **Präsident Dietmar Franzke**.

Stellten den Kalender vor: Fachberater Dr. Jens-Eike Täubert, Präsident Dietmar Franzke, Josef Schätz, Bereichsleiter Schulen der Regierung von Niederbayern, Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, Herbert Mayer, 2. Vorsitzender des ASV Landshut, Günther Eggersdorfer, Kreisjägergruppe Landshut.



RUNDER TISCH MIT LANDRAT GRUBER

Landrat Sebastian Gruber lud die Fischereioorganisationen im Landkreis Freyung-Grafenau am 17.10.2017 zu einem Informationsgespräch ein. Angeregt hatte es **FVN-Vizepräsident Karl-Heinz Billmeier**. Mit dabei waren Mitarbeiterinnen der einschlägigen Fachbereiche aus Wasserrecht, Naturschutz und öffentlicher Ordnung. Intensiv wurde die Biberproblematik besprochen. Konfliktsituationen ergeben sich nach Berichten der Fischer zunehmend, wenn durch einen Aufstau die Durchgängigkeit unterbrochen ist. Auch die Verkehrssicherungspflicht stellt die Fischereiberechtigten vor große Aufgaben. Kritisiert wurde seitens der Fischer, dass der Entschädigungs-

fonds nicht bei Vereinen greift. Schäden in Land- und Fischereiwirtschaft können ausgeglichen werden, nicht jedoch die der „allgemeinen Fischerei“. Da bewirken auch die 10 – 20 Abschüsse pro Jahr im Landkreis wenig. Landrat Gruber hat sich zu diesem Thema bereits schriftlich an Landwirtschaftsminister Helmut Brunner gewandt.

Auf Nachfrage von **Geschäftsführer Jörg Kuhn** hat das LRA mitgeteilt, dass kaum Ordnungswidrigkeiten gegen das Fischereigesetz verfolgt werden. Entsprechende Anzeigen der Fischereiaufseher bzw. Anweisungen der Staatsanwaltschaften z. B. hinsichtlich von Fischwilderei liegen seit den letzten 3 Jahren nur vereinzelt vor. Es wird empfohlen bei der Erstellung einer Strafanzeige gegen Fischwilderei immer auch die Verfolgung als Ordnungswidrigkeit zu verlangen. Anhand einiger Beispiele zum Gewässerausbau und zur Unterhaltung informierten die Fischereiberechtigten über ihre Belange und baten verstärkt um Berücksichtigung. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass diese Gesprächsrunde zum Informationsaustausch für beide Seiten fruchtbringend ist und fortgesetzt werden sollte.

Landrat Sebastian Gruber (Mitte) lud die Fischereivereine zum Informationsgespräch.





Informationen des Fischereiverbandes Oberpfalz e.V.

Geschäftsstelle: Adolf-Schmetzer-Straße 30 | 93055 Regensburg
Tel. (0941) 791553 – Fax (0941) 794534 | E-Mail: fvopf@t-online.de
www.fischereiverband-oberpfalz.de



MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN AM SONNTAG, DEN 22. APRIL 2018, 10.00 UHR

Die Mitgliederversammlung des Fischereiverbandes Oberpfalz e.V. findet am 22. April 2018 in der Gaststätte/Jugendheim Miesbergstuben, Klosterstraße 4, 92521 Schwarzenfeld statt. Dazu laden wir herzlich ein. Die Wahl der Obmänner/frauen und deren StellvertreterInnen findet bereits um 9.15 Uhr statt. Hierzu sind nur Einzelmitglieder (Erwerb /Nebenerwerb / GewässerbewirtschafterInnen) wahlberechtigt.

Wegen der Durchführung der Neuwahl nehmen wir auf § 10 unserer Satzung Bezug. Fischereivereine / Fischereigenossenschaften können ihr Stimmrecht durch Abordnung einer Vertretung ausüben. Die Vertretung kann für alle Mitglieder abstimmen. Anträge können nur zur Abstimmung gebracht werden, wenn sie bis spätestens **12. 04. 2018** beim Fischereiverband eingegangen sind.

AUSBILDUNG UND PRÜFUNG FISCHEREIAUFSEHER/INNEN IN DER GASTSTÄTTE POSTKELLER, LEUCHTENBERGER STR. 66, 92637 WEIDEN I. D. OBERPFALZ, (TEL. 0961/ 31 65 9)

AUSBILDUNG

- Samstag, 07.04.2018, 14.00 Uhr Fischkunde / Leitung: Siegfried Dörner
Samstag, 14.04.2018, 14.00 Uhr Fischereigesetz / Verordnung zur Ausführung des Bayer. Fischereigesetzes (AVBayFiG)
Leitung: Reiner Wolfrath
Samstag, 21.04.2018, 14.00 Uhr Aufgaben und Befugnisse, Tierschutz, Naturschutz, Wasserrecht, Leitung: Reiner Wolfrath

PRÜFUNG

- Freitag, 27.04.2018, ab 14.00 Uhr Prüfer: Bayer. Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Fischerei, Fischereiverband Oberpfalz: Siegfried Dörner und Reiner Wolfrath

KOSTEN

EUR 125,00 € / Teilnehmer

In den Kosten enthalten sind die Prüfungsgebühr, das Bayer. Fischereigesetz und die Verordnung zur Ausführung des Bayer. Fischereigesetzes (AVBayFiG). Von den Lehrgangskosten werden 85 % aus der Fischereiabgabe dem Verein rückerstattet.

Kostenüberweisung auf das Konto des FV Opf. und Anmeldung bitte bis 23.03.2018 Kennwort: „Fischereiaufseher“. Bei der Anmeldung bitte den Namen des/der TeilnehmerIn angeben. Die Schulung der GewässerwartInnen findet ganztägig an drei Samstagen im Juni (09./16. und 23. Juni 2018) auf dem teichwirtschaftlichen Beispielbetrieb in Wöllershof statt. Nähere Informationen zu Uhrzeit, Inhalt, etc. werden noch bekanntgegeben.

NEUER MITARBEITER IN DER GESCHÄFTSSTELLE REGENSBURG

Matthias Merkel ist Gewässerökologe und hat nach seinem Studium in Brandenburg und Niedersachsen die letzten zwei Jahre bei einem gewässerökologischen Planungsbüro in der Oberpfalz gearbeitet. Seit seiner Kindheit ist der gebürtige Nürnberger und Wahl-Oberpfälzer als Fischer am und im Wasser unterwegs und „(...) begreift es als ein Privileg, sich inzwischen auch beruflich mit Fischen und der Fischerei beschäftigen zu können“. Neben den Verwaltungstätigkeiten des Verbandes ist er auch für die fachliche Beratung der Mitglieder und deren Unterstützung zuständig. Der 29-jährige ist aber nicht nur leidenschaftlicher Angler und Elektrofischer, sondern betreibt auch in seiner Freizeit mit geführten Kanu-Touren auf der Donau aktive Umweltbildung. Herr Merkel freut sich über seine neue Stelle beim Fischereiverband und auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und dem Landesfischereiverband.

Schauen Sie gerne bei uns in der Geschäftsstelle von Mo. – Fr. zwischen 08:30 und 12:00 Uhr vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Seit November 2017 ist Matthias Merkel das neue Gesicht in der Geschäftsstelle.

Fotos: privat; fotolia.com



Fischereiverband
Schwaben

FISCHEREI IN SCHWABEN



© Ulrich Krafczyk

Schwäbischer Fischereitag am 9. Juni 2018 in Wasserburg am Bodensee

Liebe Fischerinnen und Fischer
in Schwaben,

Lindau, Wasserburg und das bayerische Ufer des Bodensees gehören nicht nur zu den schönsten Gegenden unserer schwäbischen Heimat, auch die Fischerei am See, ob als Beruf oder Freizeitgestaltung mit der Angel, ist eine kostbare Besonderheit. In den letzten Jahren hat sich aber die Situation der Berufsfischerei aufgrund der stark zurückgegangenen Fangträge dramatisch verschlechtert. Wir wollen uns am Samstag, den 9. Juni beim Schwäbischen Fischereitag mit den Anliegen und Problemen der Berufs- und Angelfischer am See befassen, wie auch mit aktuellen Fragen der Fischerei und des Gewässerschutzes in Schwaben. Liebe Fischerinnen und Fischer, auch wenn die Anreise für einige diesmal etwas weiter ist, der Fischereitag lebt von einer großen Teilnehmerzahl – Wasserburg und der Bodensee sind die Reise wert! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit herzlichem Petri Heil

Hans-Joachim Weirather

Schwäbischer Fischereitag

Der Schwäbische Fischereitag ist das jährliche große Forum der Fischerinnen und Fischer Schwabens, um die Anliegen der Fischerei und des Gewässerschutzes zu erörtern und vorzustellen.

Wann: Samstag, 9. Juni 2018

Wo: Sumserhalle in Wasserburg

Programm:

- 10.00 bis 12.30 Uhr:
Öffentliche Kundgebung
- 14.00 bis 16.00 Uhr: Delegierten-
und Mitgliederversammlung

Begleitprogramm:

Für die Begleitpersonen der Tagungsteilnehmer wird wieder ein interessantes Programm angeboten: Am Vormittag entdecken Sie bei einer Stadtführung die vielen Sehenswürdigkeiten von Lindau, nachmittags ist ein erholsamer Spaziergang in Wasserburg geplant.

Königsfischen in Lindau am Bodensee

Eingeladen sind alle erwachsenen Mitglieder des Fischereiverbandes Schwaben.

Ausrichter: BSFV Lindau e.V.

Wann: Samstag, 16. Juni 2018

Wo: in Lindau am schwäbischen
Bodenseeufer

Programm:

- Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr und
Samstag, 5.00 bis 6.30 Uhr
Ausgabe der Erlaubnisscheine
- 6.00 bis 11.00 Uhr Königsfischen
- 11.00 bis 12.00 Uhr Wiegen
- anschließend Königsproklamation

Bodensee:

Die Fischerei am Ufer des 473 km² großen Obersees ist immer ein besonderes Erlebnis. Hier kommen neben verschiedenen Weißfischarten, insbesondere Barsche, Karpfen, Hechte, Aale, Felchen und Forellen vor.



5 Bilder: Rainer Nitsche

JAGEN UND FISCHEN 2018

Forum der schwäbischen Fischerei

Die Erfolgsgeschichte setzt sich weiter fort. Knapp 34 000 Besucher drängten aufs Augsburgs Messegelände, auf dem die internationale Messe JAGEN UND FISCHEN vom 18. bis 21. Januar 2018 stattfand. 311 Aussteller aus 19 Nationen zeigten auf einer Fläche von insgesamt 28 000 m² ihr breitgefächertes Angebot traditioneller und innovativer Produkte.

Also wieder ein neuer Rekord bei den Besucherzahlen. Aber die Zahlen sind für den Fischereiverband Schwaben nicht das Entscheidende. Ziel des Auftritts auf der großen Sonderschaufläche ist zum einen die Information der Besucher über die Anliegen und Probleme der Fischerei und des Gewässerschutzes, zum anderen der Kontakt zu unseren Mitgliedern.

Mitglieder der Fischerjugend waren mit viel Engagement auf unserem Stand aktiv und boten viele Attraktionen für Kinder und Jugendliche.



Und hier hat sich die Messe inzwischen zu einem regelrechten Forum entwickelt. Der Besuch ist fester Bestandteil im Terminkalender vieler Vereine und etliche von ihnen kommen im einheitlichen Vereinsoutfit. Die Sonderschaufläche dient dem Erfahrungsaustausch und Fachgesprächen. Auch mit den Ausrichtern von verschiedenen Verbandsveranstaltungen können Termine abgestimmt und Details der Veranstaltung besprochen werden. Dies gilt in gleicher Weise für die Fischereifachberatung beim Bezirk Schwaben. Neben dem Informationsangebot mit Aquarienschau und Brutrinne stehen auch hier die Beratungsgespräche mit den schwäbischen Fischern im Vordergrund. Die Messe lebt vom großen Engagement der Standbetreuer. Unser

Dr. Smija erläutert den jungen Besuchern den Unterschied zwischen sauberem und verschlammtem Kies.



Dank gilt daher den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, viele davon aus unserer Fischerjugend, die zum Teil an allen vier Messetagen anwesend waren.



Präsident Hans-Joachim Weirather informierte die zahlreichen Ehrengäste der Eröffnungsfeier über die Anliegen der Fischerei und lud zu einem Besuch am Stand des Verbandes ein.

Welche Fische schwimmen im Aquarium? Die Kinder hatten sichtlich Spaß an den Erklärungen von Hans Weiser.



NATUR: Im Winter ist Hochbetrieb im Fischereihof in Salgen Während der kalten Monate brüten die Fachleute im Unterallgäu einiges aus ...



Winterstimmung beim Schwäbischen Fischereihof in Salgen.

Bild: Oliver Born

An die tausend Besucher waren im vergangenen Juni beim „Tag der offenen Tür“ im Schwäbischen Fischereihof Salgen (Landkreis Unterallgäu) auf den Beinen, um dort die „wunderbare Welt der Fische“ kennen zu lernen. Im Sommer herrscht dort Hochsaison, könnte man meinen. Aber weit gefehlt!

Denn tatsächlich geht es im Winter in der Einrichtung des Bezirk Schwaben ziemlich rund. Die Fischereiberater sagen dazu auch „Erbrütungssaison“. Dann ist das Bruthaus gefüllt mit bis zu acht Millionen Eiern der Saiblinge, Bach- und Seeforellen und der Rutte. Weil Salmoniden Winterlaicher sind, werden ihre Eier im Spätherbst und Winter abgestreift und befruchtet. Anschließend kommen sie ins Bruthaus. Ein Gutteil der Bachforelleneier wird dann für das Brutboxenprojekt der Fischerjugend zur Verfügung gestellt.

Kurz vor dem Schlüpfen werden die Eier mit den Brutboxen ins Gewässer verlegt.

Das Prinzip von Brutboxen orientiert sich übrigens an der natürlichen Erbrütung von Fischeiern im Kieslückensystem und ist daher speziell für Salmoniden gedacht. Die Fischeier werden im Augenpunktstadium innerhalb eines Gittergehäuses in ein Fließgewässer eingebracht, „dort können sie sich bis zum Schlupf voll ausbilden“, erklärt Fischwirtschaftsmeister Guido Neumann. Nachdem die Larven ein gewisses Wachstumsstadium erreicht haben, verlassen sie die Box oder müssen aktiv ins Gewässer entlassen werden, wo sie in ihrer natürlichen Umgebung aufwachsen.

Wenn die Fische und ihr Nachwuchs gut versorgt sind, dann heißt es für die Mitarbeiter des Fischereihofes wieder Siebe putzen, Teiche säubern und sich um den

neuen Schulungsraum kümmern. Der Rohbau stand in zwei Tagen und derzeit wird mit dem Innenausbau begonnen: Boden verlegt, Elektrizität eingerichtet und Heizung eingebaut. „Wir kommen zügig voran“, so der Leiter des Fischereihofes und der Fachberatung, Dr. Oliver Born.

Länger wurde an einem grandiosen Film gearbeitet, der vor kurzem auf der Messe „Jagen und Fischen“ Premiere hatte. Ein Jahr hat es gedauert, bis das Werk des bekannten Naturfilmers Florian Guthknecht fertig war. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Es sind sensationelle Bilder und spektakuläre Unterwasseraufnahmen unserer heimischen Gewässer entstanden. In dem 45-minütigen Film geht es um den „Donaulachs“.

Wer dem „Donaulachs“, dem bis zu einhalb Meter langen Huchen hilft, rettet

Fischerei in Schwaben

die bayerischen Flüsse. Denn der Huchen braucht sauberes, kaltes und sauerstoffreiches Wasser. Und er braucht naturbelassene Flüsse mit flachen Kiesbänken und tiefen Gumpen. Welche Bemühungen Oliver Born und seine Kollegen vom Schwäbischen Fischereihof für dieses Ziel unternehmen, kann man in dem Film „Der Donaulachs kehrt zurück“ sehen, der im Auftrag des Bayerischen Fernsehens entstand.

Der Film sei ein wichtiger Beitrag, so Born, um für den Natur- und Gewässerschutz zu sensibilisieren. Denn viele Bäche und Flüsse in der Region sind kanalisiert und deshalb extrem strukturarm. Die meisten einheimischen Flussfischarten benötigen für eine erfolgreiche Eierablage lockeren Kies auf dem Gewässergrund. Bei Regen wird jedoch aus ufernahen Äckern Oberflächenboden in die Gewässer geschwemmt. Dadurch verschlammt das Kiesbett. Die zunehmende Verdichtung des Gewässergrundes beeinträchtigt eine natürliche Laichablage immer mehr und verhindert sie schließlich ganz. Folge: Bereits 90 Prozent der kieslaichenden Fische stehen auf der bayerischen „Roten Liste“.

Der Fischereihof in Salgen setzt alles daran, um die Lebensräume der Fische in den schwäbischen Gewässern zu verbessern, ihre Artenvielfalt zu erhalten und die Bevölkerung zu sensibilisieren – im Winter und im Sommer, wenn dann auch schon wieder der „Tag der offenen Tür“ am 17. Juni 2018 auf dem Programm steht.

Text: Bezirk Schwaben/Florian Pittroff



Auch Julian Hertel, der derzeit eine Ausbildung zum Fischwirt in Salgen macht, kümmert sich im Bruthaus um den Nachwuchs.

Bilder: Oliver Born



Einladung zum Bezirksjugendausschuss

Wann:

Samstag, 17. März 2018, 10.00 Uhr

Wo: Gasthof zum Engel,
Moosbach am Rottachsee

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte der Bezirksjugendleitung:
Bezirksjugendleiter Reinhold Hauke
und Sportwart Erich Keinath



3. Nachwahl Schriftführer
4. Jahresrechnung 2017
5. Bericht der Revisoren und Entlastung
der Bezirksjugendleitung
6. Haushaltsvoranschlag 2018
7. Ehrungen
8. Informationen
9. Vortrag zum Rottachsee
10. Behandlung der Anträge
11. Verschiedenes

Tag der Natur in Kaufbeuren

Verbinden Sie am 17. Juni den **Tag der offenen Tür** in Salgen mit dem **Tag der Natur** in Kaufbeuren. Von 10.00–17.00 Uhr am DAV Gelände, Buronstraße 99 in Kaufbeuren.

Impressum

Fischereiverband Schwaben e.V.
Schwibbogenmauer 18
86150 Augsburg
Telefon: 0821 515659
info@fischereiverband-schwaben.de
www.fischereiverband-schwaben.de



Informationen des Bezirksfischereiverbandes Oberfranken e.V.

Geschäftsstelle: Cottenbacherstr. 23, 95445 Bayreuth

Tel. (0 921) 54 520 – Fax (0 921) 51 23 71

E-Mail: info@bfvo.de | www.bfvo.de



*Wasseriris
(Iris laevigata)
Auf unserer neuen
Homepage finden
Sie weitere Bil-
der rund um unse-
re heimischen
Gewässer.*

EINLADUNG

**AN DIE DELEGIERTEN DER JUGENDGRUPPEN DER
MITGLIEDSVEREINE
DES BEZIRKSFISCHEREIVERBANDES OBERFRANKEN
AM SAMSTAG 24.02.2018
IN 95163 WEISSENSTADT, STADTBADGASTSTÄTTE,
BEGINN: 9.30 UHR**

TAGESORDNUNG

- | | |
|--|---|
| 1.) Begrüßung | Entlastung der Bezirksjugendleitung |
| 2.) Protokollverlesung/ Jahresbericht 2017 | 5.) Nachbesprechung Jugendausbildungs-
zeltlager 2017 in Lichtenberg |
| 3.) Teilnahme Landesjugendausschuss
10./11.03 2018 | 6.) Besprechung Programm Jugendausbil-
dungszeltlager Weißenstadt |
| 4.) Bericht Kassier mit Vorstellung
Beschluss Haushaltsplan 2018 sowie
Rechnungsabschluss, | 7.) Wünsche und Anträge |

FACHBERATUNG FÜR FISCHEREI I SCHULUNGS- PROGRAMM 2018 DER LEHRANSTALT FÜR FISCHEREI IN AUFSASS

Kurs 4 Kalte Fischküche	Fr. 09.03.2018
Kurs 5 Matjeskurs	Fr. 23.03.2018
Kurs 6 Fallenstellerlehrgang zum Fang von Bisam	Fr. 13.04.2018
Kurs 10 Mikroskopie/Fischkrank- heiten (max. 12 Pers.)	Fr. 20.04.2018
Kurs 7 Räucherkurs	Fr. 27.04.2018
Kurs 8 Fischgrillkurs	Fr. 08.06.2018
Kurs 9 Krebskurs	Fr. 29.06.2018
Kurs 11 Fischgrillkurs	Fr. 14.09.2018
Kurs 12 Krebskurs	Fr. 28.09.2018
Kurs 13 Belegen und Herrichten von Fischplatten und Buffets	Fr. 12.10.2018
Kurs 14 Fischtransportlehrgang	Fr. 26.10.2018
Kurs 15 Räucherkurs	Fr. 09.11.2018
Kurs 16 Kalte Fischküche	Fr. 23.11.2018

Kursgebühr: 35,00 €/Person
Mindestteilnehmerzahl: 11 Personen,
Maximalbelegung: 24 Personen.

Termine immer Freitag von 9.00 bis 14.00
Uhr. Weitere Kurse sind nach Absprache
für geschlossene Gruppen möglich.

ANGELVERANSTALTUNGEN DER FISCHEREIVEREINE IM JAHR 2018

Verein	Art der Veranstalter	Ort	Datum	Uhrzeit	Kartenausgabe
AV Baunach u.Umgebung e.V.	Traditionsfischen	Baggerseen	10. 05.	6.00-11.00 Uhr	Anglerhalle Baunach 4.30-6.00 Uhr
	Königsfischen	Baggerseen	01. 09.	7.00-11.00 Uhr	im Rahmen der 50 Jahr Feier
AV Rodachtal 1998 e.V.	Königsangeln	Gauerstadt Spanier-teich	06. 05	7.00-12.00 Uhr	vor Ort
	Manschaftsangeln	Tambach Neundorfer Teiche	09. 09.	7.00-12.00 Uhr	vor Ort
FV Zechteich e.V.	Kameradschaftsangeln	Zechteich Marienwei-her	09. 09.	6.00 Uhr	vor Ort ab 6.00Uhr
FV Obere Saale e.V. Hof	Königsfischen öffent-lich mit Mannschaften	Untreusee	17. 06.	5.00-10.00 Uhr	16.6.2018 Untreusee Fischerhütte 15.00 Uhr
SFV Bamberg e.V.	Anfischen	Baggersee Dörfleins	22. 04.	7.00 Uhr	nur im Vorverkauf
LAB Altendorf e.V.	Anangeln	LAB See	01. 05.	7.00 Uhr	5.30 Uhr
	Kameradschaftsangeln	LAB See	10. 06.	6.00 Uhr	4.30 Uhr
	Abangeln	LAB See	03. 10.	8.00 Uhr	6.30 Uhr
Fischerei und Hegegenos-senschaft Steinachtal e.V. Coburg	Waller Hegefischen	Baggersee Unterlei-erbach	10.05.-13.05.		Angelplätze werden am 09.05.2018 um 19.00 Uhr ausgelost

VERANSTALTUNGEN DES FISCHEREIVERBANDES OBERFRANKEN 2018

Veranstaltung	Datum	Ort	Beginn	Veranstalter
Mitgliederversammlung BFVO	14. 04.	Himmelkron-Hotel Opel	09.00 Uhr	nur Delegierte
Seminar für Kassiere	21. 03.	Fischerheim Creussen	11.00-14.00 Uhr	BFVO
Seminar EU Daten-schutz Verordnung	28. 04.	Fischerheim Creussen	11.00-15.00 Uhr	BFVO
Mitgliederversammlung des LFV Bayern	05. 05.	Oberschleißheim	10.00 Uhr	Delegierte
Fischereiaufseher Kurs	11. 06. - 13. 06.	Kulmbach Fischerheim Mainauen	18.30 Uhr	Kursanmeldung durch Verein
Fischereiaufseher Prüfung	15. 06.	wird noch mitgeteilt	ab 13.00 Uhr	Teilnahme an allen Tagen Voraus-setzung
Gewässerwartlehrgang für Anfänger und Fortge-schrittene	22. 06 - 23. 06.	Kulmbach Fischerheim Mainauen	14.00-18.00 Uhr 09.00-12.00 Uhr	Kursanmeldung durch Verein
Jugendausbildungs-zeltlager BFVO	31. 05.-02. 06.	Weißensstadt		Jugendgruppen Vereine BFVO
Oberfränkischer Fischereitag Königsfischen	30. 06-01. 07.			Mitglieder BFVO
Bayerischer Fischerei-tag/	29. 09-30. 09.	Würzburg (Unterfranken)		Veranstalter LFVB
Vorständetagung	10. 10.	Himmelkron	19.00 Uhr	Veranstalter BFVO
Jugendleitertagung	Okt/Nov	N.N.	09.00 Uhr	für Jugendleiter der ofr. Vereine



Informationen des Fischereiverbandes Mittelfranken e.V.

Geschäftsstelle: Maiacherstr. 60d, 90441 Nürnberg

Tel. (0 911) 42 48 01 0 – Fax (0 911) 42 48 01 13

E-Mail: info@fv-mfr.de | www.fv-mfr.de

NEUER FISCHLEHRPFAD AM ALTMÜHLSEE

Schon zur offiziellen Eröffnung des 5. Altmühlsee Fischerfests am 14. Oktober 2017 durch Landrat Gerhard Wägemann und erstem Bürgermeister Karl-Heinz Fitz sowie unserem Präsidenten Jörg Zitzmann und Ehrenpräsidenten Dr. Christoph Maier kamen viele Besucher und sehr viele Fotografen.

Grund war die Eröffnung des Fischlehrpfades direkt neben dem Fuß- und Radweg. Dieser wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Wasserwirtschaftsamt Ansbach, dem Zweckverband Altmühlsee und dem Fischereiverband Mittelfranken erstellt, um den Bürgern und Besuchern des Altmühlsees das Leben „unter Wasser“ näher zu bringen.

Von Hecht, Karpfen und Zander hat wohl fast jeder schon einmal gehört. Bei der marmorierten Grundel, dem Blaubandbärbling oder dem Dreistachligen Stichling dürften dagegen die meisten ins Grübeln kommen.

Über all diese Arten und viele andere mehr lässt sich ab sofort bei einem Spaziergang am Seezentrum Wald etwas lernen. Auf rund 500 Metern werden den vorbeikommenden Besuchern auf sieben Tafeln die ökologischen Zusammenhänge und die im Altmühlsee vorkommenden Fischarten dargestellt.

*Andreas Tröster, Michaela Friedberger
Fischereiverband Mittelfranken*

Viele Informationen über unsere heimischen Fische präsentiert der neue Fischlehrpfad.



WINTERFISCHEN DER JUGENDLEITER FIEL (FAST) INS WASSER

Nach der Kältewelle im Jahr 2017, beim ersten Versuch herrschten Temperaturen bis -17° und beim zweiten Versuch waren es gar -24° Celsius, hatten wir das Winterfischen auf Rutten sprichwörtlich auf Eis gelegt.

Also starteten wir gleich am 06. Januar 2018 den nächsten Versuch und siehe da, es waren angenehme 7° Celsius, aber die Altmühl war über ihre Ufer getreten, so dass an ein Fischen nicht mal zu denken war.

Egal, wir haben das Winterfischen kurzer Hand in ein Wintertreffen umfunktioniert und so kamen im Vereinsgerätehaus beim KfV Treuchtlingen-Weißenburg 30 Jugendleiter, Helfer oder ehemalige Jugendleiter aus 14 Vereinen zusammen.

Beim offiziellen Teil wurde **Joachim Hader** (KfV Treuchtlingen-Weißenburg) für seine Arbeit und sein Engagement bei der Jugendarbeit mit dem Ehrenzeichen der bayerischen Fischerjugend ausgezeichnet.

Danach ging es zum gemütlichen Teil über und es wurde diskutiert und gelacht, ernste Diskussionen zu neuen Wett-



kämpfen beim Jugend Ausbildungszeltlager geführt und sich über das Casting unterhalten.

Gegen Mitternacht wurde der Pressack mit Musik aufgetischt. Gegen drei Uhr gingen die letzten von uns, auch ich, in die Schlafsäcke und bald wurde von einigen richtig Holz gemacht und es wurde gesägt, die ganze Nacht. Am Sonntag war ein kräftiges Frühstück von **Michael Loy** und seinem Team vorbereitet und danach fuhren wir alle heim. Alle, bis auf „Schnappi den Ersten (kl. Foto)“, der irreparabel den Gang alles Irdischen nehmen musste. Wir hatten ihn wohl am Abend etwas zu sehr strapaziert ...oder es war ein Materialfehler.

Es war super schön, nicht einmal das Angeln hat uns gefehlt. Herzlichen Dank an unser Jugendteam aus Treuchtlingen-Weißenburg
Andi Tröster, Bezirksjugendleiter



Der Präsident des Fischereiverbandes Mittelfranken Jörg Zitzmann konnte am 27.01.2018 seinen 50. Geburtstag feiern. Der Fischereiverband und alle Fischerinnen und Fischer gratulieren sehr herzlich zu diesem Jubiläum.

Bereits ab dem Jahr 2000 ist Jörg Zitzmann in verschiedenen Funktionen für die Fischer tätig. Zunächst als 2. und ab 2006 als 1. Vorstand seines Heimatvereins Altdorf, den er bis 2015 führte. Darüber hinaus war Jörg Zitzmann schon ab dem Jahr 2002 bereit, Aufgaben und Verantwortung für den Fischereiverband Mittelfranken zu übernehmen. Im Jahr 2002 wurde er vom Hauptausschuss zum Vorsit-

zenden des Disziplinarausschusses gewählt und war von 2004 bis 2010 auch Vorsitzender des Schiedsgerichts. Nach dem Ausscheiden von Hermann Kropf übernahm Jörg Zitzmann 2010 das Amt des Justitiars und gehörte seit diesem Zeitpunkt dem Präsidium an.

Am 11.04.2015 wurde er von den Delegierten einstimmig zum Präsidenten des Fischereiverbandes Mittelfranken gewählt. Dieses Amt übt er mit großem Einsatz und unternehmerischen Weitblick zum Wohle der Fischer und Teichwirte in Mittelfranken aus. Seine Tätigkeit als selbständiger Anwalt und sein fachliches Wissen kommen ihm

dabei zugute wenn es darum geht, bei Problemstellungen vernünftige und tragbare Lösungen für die Fischerei und Teichwirtschaft zu erreichen. Seine Arbeit ist geprägt von konstruktiver, sachorientierter und vertrauensvoller Zusammenarbeit im Präsidium und Hauptausschuss, wie auch mit den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle.

Mit unserem Glückwunsch verbinden wir den Dank für die Arbeit und den Einsatz zum Wohle der Fischerei und Teichwirtschaft in Mittelfranken und hoffen, dass Gesundheit und Schaffenskraft stete Wegbegleiter bleiben.
Fritz Loscher-Frühwald, Ehrenpräsident

Geschäftsstelle: Andreas-Grieser-Str. 79, 97084 Würzburg, Tel. (0931) 41 44 55, FAX 41 57 44, info@fischereiverband-unterfranken.de

www.fischereiverband-unterfranken.de

Neue Fischereiaufseher für Unterfranken

Im November fand die Grund- und Fortbildung für Fischereiaufseher statt. Die Kurse waren gut besucht. Das ist auch erforderlich. Immerhin gilt es, das Verhalten von mehr als 15 000 Angelfischern, darunter 12 000 Verbandsmitgliedern, über das Jahr hinweg zu beobachten.

Der Obermeister der Fischerzunft Schweinfurt, Willi Stein, machte es möglich, dass wir wieder in den idealen Räumlichkeiten der Elektroinnung Schweinfurt unseren Lehrgang abhalten konnten. Dabei hat es sich bewährt, dass die neuen Interessenten und die bereits erfahrenen

Fischereiaufseher an einem Wochenende geschult werden. Am Grundkurs nahmen 31 und an der Fortbildung 38 Personen teil.

Mit einem herzlichen Dank an Willi Stein für die vorzügliche Organisation und die reichliche Verpflegung begrüßte Präsident Thomas Hartmann die Teilnehmer und eröffnete die Veranstaltung. „In den zwei Ausbildungstagen müssen alle Teilnehmer viel Neues lernen, damit sie eine verantwortungsvolle, schwierige Aufgabe im Dienste der Fischerei und zum Schutz unserer Fische übernehmen können“, so der Präsident.

Als erster Referent erläuterte am Samstag Ehrenpräsident Dr. Peter Wondrak die Aufgaben der Fischereiaufseher, ihre Befugnisse und Pflichten: „Grundsätzlich dienen Fischereiaufseher dem Schutz der Fische, der Fischbestände und der Gewässer. Fische sind verfolgte und gejagte Tiere. Fischfressende Vögel, andere Tiere und auch wir Menschen stellen ihnen nach, sie werden auch massiv von Umwelteinflüssen bedroht. Die wichtige Aufgabe der Fischereiaufsicht besteht deshalb darin, für die Einhaltung der Normen, das heißt der gesetzlichen Bestimmungen und für ordnungsgemäßes Verhalten am



Reges Interesse zeigten die Schulungsteilnehmer bei der Aus- und Fortbildung für Fischereiaufseher.



Präsident Thomas Hartmann begrüßt die Teilnehmer der Kurse für Fischreiaufseher.

Gewässer und beim Fischfang zu sorgen. Fischer verstehen sich als Heger, sind aber auch Fänger. Bei mehr als 15 000 Fischern in Unterfranken, von denen rund 12 000 im Fischereiverband organisiert sind, ist gewissenhafte Fischereiaufsicht unerlässlich. Es ist ein elementares Interesse der Fischereiberechtigten aber auch der Öffentlichkeit, dass die Fischerei ordnungsgemäß, entsprechend den Bestimmungen des Landesfischereigesetzes, der Landesfischereiverordnung und der Bezirksverordnung, ausgeübt wird. Die umfangreiche Gesetzgebung rund um die Binnenfischerei in Bayern erfordert von unseren Fischereiaufsehern zumindest grundsätzliche Kenntnisse über die aktuellen rechtlichen Bestimmungen, vor allem über die regionalen Besonderheiten, wie sie z.B. in der Bezirksfischereiverordnung festgelegt sind. Daneben greift eine Vielzahl von Bestimmungen und Gesetzen, die sich mit der Fischerei bzw. dem Umgang mit Fischen und dem Lebensmittel Fisch, also der sinnvollen Verwertung der Fische, beschäftigen. Im Kern aber sind die Aufgaben und Befugnisse des Fischereiaufsehers rein rechtlich im BayFiG

stehen“. Nach diesen allgemeinen Ausführungen wurden die Aufgaben und Befugnisse der Fischereiaufseher ausführlich vorgetragen und anhand von Beispielen erläutert. Zu fast allen angeschnittenen Fragen und Problemen ergaben sich lebhaft Diskussionen. Daran war zu sehen, dass alle Teilnehmer mit großem Interesse bei der Sache waren.

Nach der ausgiebigen Mittagspause widmete sich Dipl. Biologe Bernd Tombek dem Thema „Spezielle Fischkunde“. Es ist selbstverständlich, dass die sichere Kenntnis der heimischen Fischarten Grundvoraussetzung ist, um als Fischereiaufseher arbeiten zu können. Anhand der deutlichen Bilder und Grafiken, wie wir sie aus dem Heintges-Lehrmaterial zur Fischerprüfung kennen, stellte Bernd Tombek mit dem Schwerpunkt „verwechselbare Fische, Krebse, Muscheln“ die wichtigsten Arten vor. Besonders wurde auf die bekanntesten aber wichtigsten Unterscheidungsmerkmale vor allem bei den sehr ähnlichen Weißfischarten aufmerksam gemacht. Wer aufgepasst - und bereits die Fischerprüfung erfolgreich absolviert hatte - sollte

Art. 71-72 und in der AvFiG §§ 30 und 31 geregelt.

Obwohl dies nicht zu seinen eigentlichen Aufgaben zählt, sollte der Fischereiaufseher bei seinen Kontrollgängen auch ein wachsames Auge auf den Gewässerzustand haben, um gegebenenfalls Schädigungen von Wasser und Fischbestand abzuwehren. Er sollte auch nicht erst dann tätig werden, wenn gegen gesetzliche Bestimmungen bereits verstoßen wurde, sondern schon dann, wenn ein solcher Verstoß zu erwarten ist; hier sollte eine Belehrung im Vordergrund

eigentlich anschließend alle Arten fehlerfrei und ohne Zögern erkannt haben.

Am Sonntag begann der Unterricht mit der ausführlicheren Erläuterung einschlägiger Gesetze und Bestimmungen des Bayerischen Fischereigesetzes und der Ausführungsverordnung. Referent war wiederum Dr. Peter Wondrak. Er versuchte, die komplizierten Rechtsverhältnisse so verständlich wie möglich darzustellen. Durch die regen Diskussionen und die vielen Fragen aus dem Kreis der Teilnehmer verlief der Vormittag trotz der trockenen Materie spannend und schnell.

Naturschutzrecht, Tierschutzrecht und andere Umweltgesetze berühren die Fischerei, vor allem aber auch die Behandlung gefangener Fische grundsätzlich. In seinem interessanten Vortrag sensibilisierte Bernd Tombek die Teilnehmer für die diesbezüglichen Probleme und erhielt, wie schon am Vortag, viel Beifall für seine Ausführungen.

Am Nachmittag wandte sich Konrad Krautschneider, der Obmann der Angelfischer, an die Kursteilnehmer. Die „einheitliche Vorgehensweise bei den Kontrollen der Fischereiaufseher“ war ihm besonders wichtig. Mit vielen Berichten und Erzählungen aus seinen reichhaltigen Erfahrungen als aktiver Angler konnte er den Teilnehmern alles Wissenswerte erläutern.

Den Schluss der Veranstaltung gestaltete PHK Stefan Reitemeyer von der Polizeiinspektion Schweinfurt, Wasserschutzpolizei. Die Zusammenarbeit mit seiner Dienststelle, Beweissicherungen und Eigensicherung sowie der Hinweis auf Gesetzeslücken waren zentrale Themen seiner kompetenten Ausführungen.

Mit einem Schlusswort und vielen lobenden Worten für die Teilnehmer schloss Präsident Thomas Hartmann die erfolgreiche Veranstaltung.

Der abschließende Eignungstest fand am 24. November unter der Fachaufsicht von Dr. Martin Oberle (Institut für Fischerei/Höchstadt) in der Geschäftsstelle des Fischereiverbands Unterfranken statt.

Fotos/Text:
Peter Wondrak

Einladung zur Mitgliederversammlung 2018

**Samstag, 14. April 2018, 14 Uhr,
Gasthaus Vogelsang, Hauptstraße 9-11,
97225 Retzbach, Telefon 09364-8050**

Tagesordnung:

- | | |
|---|---|
| 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit. | 10. Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2018. |
| 2. Totengedenken. | 11. Entlastung des Schatzmeisters und des Präsidiums. |
| 3. Genehmigung der Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 25. März 2017. | 12. Bericht des Bezirksjugendleiters. |
| 4. Bericht des Präsidenten. | 13. Entlastung der Jugendkasse. |
| 5. Bericht des Vizepräsidenten. | 14. Anträge. |
| 6. Grußwort von Dr. Wolfgang Silkenat Fischereifachberatung des Bezirks Unterfranken. | 15. Verschiedenes. |
| 7. Kassenbericht des Schatzmeisters. | Mitgliedsausweis nicht vergessen! |
| 8. Bericht der Kassenprüfung. | Den Delegierten wird vor der Mitgliederversammlung die Stimmkarte per Post zugeschickt. Bitte diese ebenfalls zur Mitgliederversammlung mitbringen! Anträge sind bis zum 3. April 2018 schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten! |
| 9. Diskussion. | |

Thomas Hartmann, Präsident

Termine 2018

Samstag, 3. März, um 14 Uhr
**Fachgruppensitzung
der Angelfischer**
Gasthaus Vogelsang, Retzbach

Sonntag, 4. März
Jugendleiterversammlung
Ochsenfurt

Sonntag, 18. März
**Fachgruppensitzung
der Berufsfischer**
in Neubrunn

Freitag, 23. März, um 17 Uhr
Hauptausschuss-Sitzung
Gasthaus Vogelsang, Retzbach

Samstag, 14. April, um 14 Uhr
Mitgliederversammlung
Gasthaus Vogelsang, Retzbach

Samstag, 5. Mai
**Mitgliederversammlung
des Landesfischereiverbands
Bayern**

Freitag/Samstag, 1./2. Juni
Fliegenfischerkurs

Freitag/Samstag,
28./29. September
Landesfischereitag
in Unterfranken

Die Mitgliedsbeiträge 2018 sind fällig

Erwachsene 19 €, Jugendliche 15 €. Bitte umgehend erledigen.

Neue Bankverbindung beachten

Sehr geehrtes Mitglied, aufgrund der hohen Bankgebühren haben wir uns entschlossen, unser Konto bei der Hypo Vereinsbank aufzulösen. Wir bitten Sie daher, ab sofort den Jahresbeitrag nicht mehr auf dieses Konto zu überweisen.

Die neue Bankverbindung für Beitragszahlungen lautet:

**Sparkasse Mainfranken Würzburg,
IBAN: DE24 7905 0000 0000 0549 99
BIC: BYLADEM1SWU**

Wir hoffen, dass Sie für diese Maßnahme Verständnis haben. Fischereiverband Unterfranken e.V., Geschäftsstelle.



Unterfränkisches Königsfischen 2018 am 24. Juni in Eltmann, Ortsteil Limbach



Treffpunkt:

Um 6 Uhr in Limbach, am Feilsbachsee (in Google Limbacher Baggersee eingeben), Vereinsgewässer des Fischer- und Anglervereins Wallburg e.V. Eltmann.

Anfahrt:

Über die A70, Abfahrt Eltmann, nach Limbach, dort in die Straße zur Schleuse abbiegen, weiter geht es über die Schleusenbrücke, dann der Ausschilderung folgen.



Beginn und Siegerehrung:

Ab 6 Uhr kann mit dem Einschreiben begonnen werden, es gibt Kaffee und Kuchen. Beginn des Fischens ist um 7.30 Uhr, Ende des Fischens um 11.30 Uhr. Das gemeinsame Mittagessen und die Siegerehrung finden am See statt.

Jeder Teilnehmer erhält einen Essensgutschein in Höhe von sechs Euro.

Bedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle volljährigen Mitglieder des Fischereiverbands Unterfranken. Die Teilnehmer müssen im Besitz eines gültigen Fischereischeins sein. Der gültige Mitgliedsausweis ist mitzubringen und vorzulegen. Die Teilnehmer, die keinen Erlaubnisschein für das Gewässer haben, erhalten die Tageskarte für zehn Euro. Diese sind vor Ort in bar zu bezahlen. Die Tageskarte gilt den ganzen Tag. Bitte bei der Anmeldung in der Geschäftsstelle angeben, ob eine Tageskarte benötigt wird. Es darf mit zwei Angeln gefischt werden. Das Anfüttern ist erlaubt (drei Liter mit allen Beimischungen). Da es ein geschlossenes Gewässer ist, können die



Fische gehältert werden. Der Setzkescher muss aus fischfreundlichem Material sein. Er muss mindestens 45 cm Durchmesser und eine Länge von 3,50 Metern haben. Die Fische müssen vor dem Wiegen getötet werden. Gewogen wird am Angelplatz. Die gefangenen Fische müssen verwertet werden. Achtung, es sind sehr große Karpfen und Raubfische im Gewässer, bitte die Angelgeräte dementsprechend wählen.

Ablauf:

Alle Teilnehmer werden während des Fischens mit Getränken und Brötchen versorgt. Danach gemeinsames Mittagessen, anschließend Siegerehrung.

Wertung:

Fischerkönig/in wird der Fänger mit dem schwersten Fisch. Eine Mannschaft besteht aus drei Personen, es wird jeweils nur der schwerste Fisch gewertet. Der „Königsfisch“ ist von der Team-Wertung ausgeschlossen.

Anmeldungen

sind ab sofort bei unserer Geschäftsstelle möglich.
Telefon: 09 31-41 44 55,
E-Mail: info@fischereiverband-unterfranken.de

Meldeschluss ist der 18. Juni 2018. Für die Organisation bedanken wir uns bei Thomas Herpich und dem Fischer- u. Anglerverein Wallburg e.V. Eltmann.

Zahlreiche Teilnahme erwünscht.

Herzliches Petri Heil

Konrad Krautschneider
Obmann der Angelfischer



Der Feilsbachsee hat eine Fläche von 15 ha. Der See liegt zwei Kilometer von Eltmann entfernt, in Limbach, auf einer Insel, und ist ein geschlossenes Gewässer. Es ist ein Stillgelegter Baggersee und im Schnitt zwei Meter tief. In einem Teilstück besteht Angelverbot, da der See in einem Naturschutzgebiet liegt. Er ist in erster Linie Karpfengewässer. Es können aber auch Raubfische gefangen werden.

Unsere herzlichen Glückwünsche allen Mitgliedern, die in den Monaten Januar, Februar, März 2018 einen runden Geburtstag feiern.

90 Jahre

Ewald Ehrbar
Erich Scherg

Horst Paulus
Josef Plener
Heinrich Rebensdorf
Joh. Curd Scheuerer
Ernst Schmidbauer
Herbert Schneider
Richard Schön
Heinz Schwarzbach
Wendelin Theiss
Wolfgang Weinmann
Jürgen Rudolph Weiß
Helmut Witzel
Emil Zveplan

Albrecht Mehling
Dr. Rainer Mehling
Hans Reehe
Johann Rekowski
Klaus Reumann
Günther Schellhorn
Johann Schindler
Heinz Schreitmüller
Walter Schwarzenbrunner
Waldemar Siskov
Herbert Stahl
Manfred Thein
Wolfgang Ulried
Hans Weber
Werner Weberbauer
Stefan Wernig
Gerhard Zeidler

Lothar Klühspies
Karl Köhler
Joachim Kopinke
Adolf Kraus
Nikolai Kremer
Hubert Krug
Werner Krug
Herbert Kuhn
Alik Kukshausen
Udo Lerch
Florian Michael
Lindenmayer
Reiner Löffert
Heinz Maienschein
Walter Mergler
Alexander Mertins
Karl Nierle
Willi Öttinger
Gennadi Parkhomenko
Anatoli Plisko
Edwin Pohli
Reinhold Pondelek
Andreas Reitz
Hans-Georg Rohracker
Valeri Savin
Ottmar Schirm
Heinz-Dieter Schmidt
Rainer Schmidt
Viktor Schmidt
Werner Schmidt
Gerd Schmiedl
Gerhard Schmitt
Siegbert Schneider
Dr. Günther-Friedrich
Schuster
Rudolf Seiler
Simon Steinbeck
Gerhard Then
Josef Vogel
Erhard Walter
Josef Weigand
Ernst Wenisch
Herbert Weth
Horst Ziebler
Herbert Zimmermann
Thomas Zuszek

85 Jahre

Richard Gehrig
Rudolf Herschke
Max Müller
Gerhard Schmitt
Dr. Erwin Schuleri
Edgar Seitz

80 Jahre

Ewald Erdmann
Lothar Fuss
Walter Hoch
Emmerich Hohler
Josef Kilgenstein
Oskar Lurz
Herbert Pepperle
Gerd Preisendörfer
Günter Rapp
Hans Reisch
Peter Richter
Hermann Schäfer
Horst Schulz
Klaus Selzam
Ludwig Steinmetz
Dieter Zinser



70 Jahre

Bernhard Bachmann
Günther Baumann
Dr. Hans-Georg Carls
Rüdiger Döhring
Günther Eiselt
Peter Englisch
Adolf Felde
Rudolf Fischer
Günther Gerhard
Josef Grimm
Herbert Hanl
Hermann Hennermann
Wolfgang Hitschler
Erwin Hofmann
Hermann Holl
Peter Klemens
Willi Köhler
Herbert Korous
Wolfgang Krause
Heinrich Kressmann
Armin Krug
Roland Lehmann

65 Jahre

Arthur Allen
Georg Bader
Heinrich Balles
Joringel Böhmer
Wolfgang Boß
Kurt Büchner
Klaus Buhl
Erwin Burger
George Crum
Michael Dietrich
Josef Dudek
Gerhard Eck
Alexander Eirich
Walter Engel
Waldemar Gau
Winfried Gerber
Franz Götz
Konrad Guck
Urban Henke
Wolfgang Herbert
Dieter Herold
Jonny Herrmann
Dr. Martin Herz
Werner Hufnagel
Vasilij Jelisejev
Richard Kaiser

75 Jahre

Waltraud Beck
Rudolf David
Herbert Döll
Wilhelm Gebhardt
Manfred Geiberger
Helmut Geß
Berthold Hein
Dr. Maximilian Höpfl
Dr. Sylvia Kirch
Peter Koob
Dieter Mehling
Klaus Mützel

**Wir bedanken uns bei allen Geburtstagskindern für ihre Treue zu unserem Verband
und wünschen ihnen weiterhin viel Glück und Gesundheit.**

Hat ein bisschen länger gedauert ... ist aber jetzt doch was Gescheites!



Die Fischerjugend Unterfranken hat eine neue Homepage und ein neues Erscheinungsbild. Unter www.fischerjugend-unterfranken.de stehen Jugendleitern und Jugendlichen jetzt viele Informationen zur Verfügung. Eine Suchfunktion erlaubt die gezielte Suche z.B. nach Casting oder zum Infostand. Unter Downloads findet man einen Aufnahmeantrag

oder auch den neuen Flyer, der heruntergeladen, beidseitig ausgedruckt und zickzack-gefaltet, schnell zur Verfügung steht. Größere Stückzahlen können selbstverständlich angefordert werden. Mit einem Einlageblatt kann der Flyer auch für jeden Verein „personifiziert“ werden. Falls man keine passenden Informationen findet, kann mit dem Button „Kontakt“ eine

Kontaktseite aufgerufen werden, die per E-Mail weitergeleitet wird. Die Einladung für eine Veranstaltung nicht erhalten, gelöscht oder verlegt? Auch kein Problem! Unter den Terminen sind alle Einladungen als PDF, soweit schon erstellt, hinterlegt.

Die neue Homepage richtet sich mit mehr Informationen und Werbung auch an neue Jugendliche. Ebenso können sich Vereine, insbesondere wenn man noch keine eigene Homepage besitzt, besser präsentieren. Nach dem Download des vorbereiteten Formulars kann jeder Verein nachträglich seinen „Steckbrief“ erstellen und uns entweder im Excel-Format oder als PDF zusenden. Da man heutzutage eigentlich um jeden Jugendlichen kämpfen muss, sollte man alle Möglichkeiten der Mitgliederwerbung nutzen.

Für Anregungen und Änderungswünsche sind wir offen und dankbar.

Erwin Glawion
Stellvertretender Bezirksjugendleiter



Die aktuelle Bezirksjugendleitung der Fischerjugend Unterfranken im neuen, einheitlichen Outfit. Auf dem Bild (vorne von links) Rüdiger Müller, Celine Wachert und Jana Wirth sowie (hinten von links) Erwin Glawion, Bastian Fröhlich, Fabian Bischoff, Marco Roth, Uwe Hengst und Nick Klenner.

Rückblick der Fischerjugend auf das Jahr 2017

Das Jahr begann mit Neuwahlen im Rahmen der Frühjahrsversammlung in Ochsenfurt. Uwe Hengst wurde zum Nachfolger von Ludwig Lenhart als Bezirksjugendleiter gewählt. Stellvertreter bleibt, jetzt schon seit 21 Jahren, Erwin Glawion, der im vergangenen Jahr seinen 60. Geburtstag feierte. In Würdigung ihrer Leistungen wurden Ludwig Lenhart zum Ehrenbezirksjugendleiter, Doris Lenhart zur Ehrenschatzmeisterin und Jürgen Geibig zum Ehrenschriftführer der Fischerjugend Unterfranken ernannt. Mit Celine Wachert, Jana Wirth, Marco Roth und Nick Klenner wurden gleich vier junge Nachwuchskräfte neu in den Arbeitskreis gewählt. Der neue Bezirksjugendleiter Hengst betonte,

dass er und sein neues Team an dem bewährten Jahresprogramm festhalten möchten. Die Bezirksjugendleitung versteht sich weiterhin als Unterstützer der Vereine, um deren Jugendlichen interessante Ergänzungen zur vereinsinternen Jugendarbeit zu bieten. Allerdings wünscht sich die Bezirksjugendleitung, dass künftig noch mehr Vereine als bisher die Angebote nutzen.

Wie in den Jahren zuvor fand auch in 2017 wieder die Lehrfahrt, diesmal ins Meeres-Aquarium Zella-Mehlis mit anschließendem Rodeln auf der Wasserkuppe statt. Das Castingturnier wurde erneut in Iphofen durchgeführt. Höhepunkt war aber wieder das Aus-

bildungszeltlager mit Bezirksjugendkönigsfischen in Obersinn. Nico Berger aus Obernau gelang es beim nachfolgenden Bayerischen Jugendkönigsfischen, den Titel als Bayerischer Jugendfischerkönig abermals nach Unterfranken zu holen. Der Infostand kam vor allem auf der Mainfranken-Messe, aber auch in Obersinn und in Iphofen zum Einsatz.

Jahresabschluss war wieder die Herbstversammlung in Verbindung mit dem Jugendleiterfischen in Iphofen. Hierbei wurde die total überarbeitete Homepage www.fischerjugend-unterfranken.de mit neuer Struktur und aktualisierten Inhalten vorgestellt. Auch der neue Flyer wurde verteilt.

Aktivitäten der Fischerjugend 2018

Samstag 28. April

Lehrfahrt der Fischerjugend

Besuch der Fischzucht Röll mit dem danebenliegenden ehemaligen Kupferbergwerk „Wilhelmine“ und anschließend Ansturm auf den Kletterwald in Heigenbrücken.

Wochenende 8. bis 10. Juni

Ausbildungs-Zeltlager mit Bezirksjugendkönigsfischen in Stockstadt.

Es ist Fließwasser- und Stillwasserfischen geplant sowie Casting, Knotenbinden und Wissenstest. Die Bewirtung übernimmt der gastgebende ASV Stockstadt.

Wochenende 20. bis 22. Juli

Bayerisches Jugendkönigsfischen in Neunburg vorm Wald (Oberpfalz).

Sonntag 16. September

Herbstversammlung der Jugendleiter

mit Jugendleiterfischen. Seit langem wieder mal in Kleinostheim. Details werden rechtzeitig mitgeteilt. Zu allen Terminen erfolgt eine schriftliche Einladung

an die Jugendleiter, ausschließlich per E-Mail. Deswegen bitte der Jugendleitung Änderungen bei der E-Mail-Adresse mitteilen!

Die Mitglieder der Bezirksjugendleitung nehmen zusätzlich weitere Termine beim Hauptverband, der Landesjugendleitung, dem Bezirksjugendring oder bei den einzelnen Vereinen wahr, um die Interessen der Fischerjugend Unterfranken zu vertreten. Informationen hierzu werden auf unseren Versammlungen gegeben oder hier in der Verbandszeitschrift „Bayerns Fischerei & Gewässer“ veröffentlicht.

Bild:
Idyllisch gelegener Waldsee in Kleinostheim